

„Platt macht die Kinder stolz“

BILDUNG Grundschule Loppersum verstärkt Unterricht in Plattdeutsch / Lehrkräfte fehlen

VON PETER SAATHOFF

LOPPERSUM – Über die positiven Auswirkungen herrscht kein Zweifel: Mehr Plattdeutsch an Schulen hilft den Kindern nicht nur grundsätzlich beim Lernen von Fremdsprachen, es stärkt auch die Identifikation mit der ostfriesischen Heimat, „und die Kinder sind einfach auch stolz, wenn sie mit Oma und Opa plattdeutsch sprechen können.“ Das sagt Loppersums Schulleiterin **Nicola Brüggemann** – und **Sophie Lindner** von den Hinteraner Plattproters, einem Verein zur Förderung der Sprache, stimmt ihr eifrig zu. Nun will die Schule ihr Plattdeutsch-Angebot weiter ausbauen.

Kooperation seit 2018

Dafür greift die Schule auch auf die Unterstützung der Plattproters zurück. Brüggemann und Lindner arbeiten seit Jahren zusammen, 2018 schlossen Verein und Schule einen Kooperationsvertrag. Daraus resultierten unter anderem diverse Buchpakete für die Schule, am vergangenen Donnerstag gab es ein weiteres. Dafür lassen Lindner und Co. ihre Kontakte in Richtung Ostfriesische Landschaft spielen und karren Broschüren, Tierbücher oder Lernkarten heran.



Den Kindern macht es Spaß und die Erwachsenen sind auch zufrieden: (v. l.) Schulleiterin Nicola Brüggemann, die beiden Lehrerinnen Hanna Gloger und Edda Wäcken sowie von den Plattproters Theresia Meints, Meike Schröder und Vorsitzende Sophie Lindner.

BILD: SAATHOFF

Außerdem organisieren die Plattproters im Rahmen der Nachmittagsbetreuung ein Angebot, „indem wir mit den Kindern spielen, singen, basteln, malen und uns dabei nur auf Plattdeutsch verständigen“, wie **Theresia Meints** erzählt, die gemeinsam mit Meike Schröder als Vereinsmitglieder den Nachmittagsunterricht in Loppersum gestaltet. Die ständige Kommunikation helfe vor allem da-

bei, Sprachhemmungen der Kinder abzubauen. Denn die Folgen seien ja ausschließlich positive – oder, wie der Verein sagt: „Dat is en Riekdoom, wenn du tweespråkig büst, wenn du Hoogdüütsk un

Plattdüütsk kannst. In d' School un ok bi d' Arbeit“ (übersetzt etwa: „Es ist ein Reichtum, wenn du zweispråkig bist, wenn du Hochdeutsch und Plattdeutsch kannst. In der Schule und bei

der Arbeit“). Das allerdings möchte die Grundschule auch aus eigener Kraft schaffen. Daher gibt es nun auch eine Plattdeutsch-Stunde für die Kinder, unterrichtet von den beiden Lehrerinnen **Hanna Gloger** und **Edda Wäcken**. Sie haben ihre Schützlinge bereits einen ersten Grundwortschatz gelehrt, „damit sich die Kinder mit ihren Omas und Opas unterhalten können“, erzählt Brüggemann. Zukünftig solle der Unterricht weiter intensiviert werden, entsprechende Planungen seien vorhanden. Auf ein Problem stoße die Schulleiterin allerdings immer wieder: „Es fehlt an Lehrkräften, die selber Plattdeutsch sprechen“, erzählt Brüggemann.

der Arbeit“).

Das allerdings möchte die Grundschule auch aus eigener Kraft schaffen. Daher gibt es nun auch eine Plattdeutsch-Stunde für die Kinder, unterrichtet von den beiden Lehrerinnen **Hanna Gloger** und **Edda Wäcken**. Sie haben ihre Schützlinge bereits einen ersten Grundwortschatz gelehrt, „damit sich die Kinder mit ihren Omas und Opas unterhalten können“, erzählt Brüggemann. Zukünftig solle der Unterricht weiter intensiviert werden, entsprechende Planungen seien vorhanden. Auf ein Problem stoße die Schulleiterin allerdings immer wieder: „Es fehlt an Lehrkräften, die selber Plattdeutsch sprechen“, erzählt Brüggemann.

Das Problem der erwachsenen, Platt sprechenden Vorbilder gehen die Plattproters seit Jahren in der Mühle in Hinte an. Ab nächster Woche Donnerstag können Erwachsene allerdings auch in der Schule Plattdeutsch lernen. Dann startet in der Grundschule in Loppersum ein wöchentliches Treffen. Beginn ist um 19 Uhr, der Kostenbeitrag liegt bei 2,50 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen geben **Melina Voltg-Schnabel** unter ☎ 0 49 25/ 41 59 001 und **Aenne Stralucke** unter ☎ 0 49 25/ 498.